

Zeitschrift:	Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen
Herausgeber:	Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
Band:	27 (1959-1962)
Artikel:	Ergänzungen zu den "Floristischen Mitteilungen aus dem Gebiet des Staatswaldes Hochstaufen" bei Grafenhausen im südöstlichen Schwarzwald (von G. Kummer)
Autor:	Bächtold, Samuel
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-584814

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5.

Ergänzungen zu den «Floristischen Mitteilungen aus dem Gebiet des Staatswaldes Hochstaufen»

bei Grafenhausen im südöstlichen Schwarzwald (von G. Kummer)

Von SAMUEL BÄCHTOLD

Unser aller lieber verstorbener Freund Dr. Georg Kummer hat im Jahr 1927 einen Separat-Abdruck aus dem Tageblatt für den Kanton Schaffhausen herausgegeben mit dem obigen Titel. In zwei je zweitägigen Exkursionen, die zweite unter der ausgezeichneten Leitung von Prof. Dr. Walo Koch stehend, wurde die ganze Staatsdomäne wissenschaftlich durchforscht und das Ergebnis in einem Vortrage am 6. Dezember 1926 im Schoße der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen bekannt gegeben. Ob die Hoffnung des gelehrten Referenten, im Frühjahr die Beobachtungen ergänzen zu können, in Erfüllung gegangen ist, ist mir nicht bekannt. Ich empfinde es jedoch als eine tiefe innere Genugtuung meinem toten Freunde gegenüber, einem zweiten Wunsche, sein Bericht möge auch noch andere Schaffhauser für unsern schönen Staatswald interessieren, in seinem Sinne nachgelebt zu haben. Nahe persönliche Beziehungen haben es mir leicht gemacht, dieser meiner Verpflichtung mit Muße und Ruhe nachzukommen. Zudem bildet eine Wanderung durch die naturgebundenere Landschaft, abseits der geteerten Straße, an murmelnden Quellen und sprudelnden Bächen, an Heiden und Weiden und saftigen Wiesen vorbei, durch Runsen und Schluchten, durch struppigen Busch und schweigenden Tann einen hohen Genuss, den man um so höher einschätzt, als man uns denselben durch die Meliorationen weithin geraubt hat. In diesem Zusammenhang mag erwähnt werden, daß beispielsweise in Beggingen durch Drainagen folgende Pflanzen für immer verschwunden sind: Der Sumpfdreizack, *Triglochin palustris* L.,

die Sechskronblätterige Rüsterstaude, *Filipendula hexapetala* Gilib., die beiden Wollgräser: *Eriophorum latifolium* Hoppe und *Eriophorum angustifolium* Toth, das Spatelblätterige Kreuzkraut, *Senecio spathulifolius* (Gmelin) DC., die Uferbewohnende Distel, *Cirsium rivulare* (Jacq.) All., Davalls Segge, *Carex Davalliana* Sm., Host's Segge, *Carex Hostiana* DC., die Bleiche Segge, *Carex pallescens* L., die Zierliche Segge, *Carex gracilis* Curtis, die Hirsenfrüchtige Segge, *Carex panicea* L., die üppigsten Bestände der Trollblume, *Trollius europaeus* L.

Angesichts der drohenden Gefahr der Trockenlegung des Schwarzwalds durch die Kraftwerke denkt niemand an eine Drainage, die nach schweizerischen Begriffen bitter nötig wäre. Im Gegenteil, man leitet das flüchtige Naß aus der Mettma, wo immer möglich, in kleinen Gräben den dürrstenden Wiesen zu. Anerkennung sei der festen Haltung des zuständigen Bürgermeisters gezollt, womit er den Vorschlag eines Vertreters des Wasserbauamtes ablehnte, den gewundenen Lauf der Mettma zu begradigen.

In den «Floristischen Mitteilungen» werden rund 50 Arten der Südschwarzwaldflora namhaft gemacht, die sich sämtlich auf das eigentliche Hohstaufengebiet beschränken und die weitaus in ihrer Mehrzahl der schaffhauserischen Flora fremd sind. Da sich in unserer Staatsdomäne keine eigentlichen Hoch- und Flachmoore finden, sind auch typische Moorpflanzen hier nicht zu finden. Von solchen mögen erwähnt sein:

Lycopodium Selago L., der Tannenbärlapp
Lycopodium innunatum L., der Sumpfbärlapp
Scheuchzeria palustris L., die Blumembinse
Trichophorum caespitosum (L.) Hartmann, das Rasige Haargras
Carex pauciflora Lig., die Armblütige Segge
Bartsia alpina L., die Alpenbartschie
Erica Tetralix L., die Glockenheide
Trientalis europaea L., der Siebenstern
Andromeda Polifolia L., die Rosmarinheide

Als einzige Vertreter dieser Art kommen im schaffhauserischen Gebiet vor: *Oxycoccus quadripetalus* Gilib., die Moosbeere, die sich im Gebiet des Joggelihofes ein bescheidenes Plätzchen erobert hat, *Eriophorum vaginatum* L., das Scheidige, Einköpfige Wollgras, *Drosera rotundifolia* L., der Rundblätterige Sonnentau, kommt in ganz wenigen Exemplaren in einer Moorwiese am Schlüchtsee vor.

Eine Spezialität des Südschwarzwaldes bildet das Vorkommen von *Thlaspi alpestre* L. in der Ssp. *silvestre* (Jordan) Gil. et Mag., dem Voralpentäschelkraut, das nicht nur bei Lenzkirch, sondern direkt nördlich der Ortschaft Schluchsee bei der Säge und in den angrenzenden Wiesen und an der Straße nach Dresselbach reichlich vorkommt. Ebenso wenig erreicht unser Gebiet eine andere seltene Art des Schwarzwalds, die an den Felsen längs der Straße Seebrugg nach Häusern und St. Blasien vorkommt: *Silene rupestris* L., das Felsenleimkraut.

Es ist naheliegend, daß in den feuchten und schattigen Schluchten der Mettma und an den bewaldeten Hängen die Farnkräuter zu üppiger Entfaltung gedeihen. Wie anderwärts beansprucht *Dryopteris Filix-mas* (L.) Schott, der Wurmfarn, die Vorherrschaft, wie bei uns auch hier die Var. *crenata* Milde die vorherrschende Form. Daneben treten auf
 Var. *deorsolobata* Moore. Var. *crenata-deorsolobata* Moore
 Var. *subincisa* von Tavel
 Var. *erosa* Clowes
 Var. *foliosa* Lowe
 Var. *dentata* Lowe, Var. *crenata* versus var. *dentata* Lowe
 Var. *Marsdenie* Lowe

Die Krone gebürt Dryopteris *paleacea* Mett. oder *Dryopteris Borreri* Newm., dem Schuppigen Wurmfarn. Diese tropische, mediterrane und atlantische Art ist bisher nur bei Baden-Baden, im Südtirol, im Tessin, in den Föhntälern, selten im Schwarzwald, von Georg Kummer in Langrütli nördlich Rafz beobachtet worden. Als Neufund für unsern Kanton habe ich sie auch im Hohwald Schleitheim festgestellt. Im Hochstaufengebiet kommt sie vor in der Var. *ursina* Zimmermann. Schleier nicht ganz so herb wie bei typischer *paleacea*, Fiederchen etwas schmäler. Auch der Bastard *Dryopteris Filix-mas* × *Dryopteris paleacea* Mett. fehlt nicht. Aus dem Schlüchtal stammt die sehr seltene Var. *abbreviata* Bab. und Moore, ferner Var. *laxa* M., Var. *setosa* Christ., Var. *pseudorrigida* Fomin, Var. *erosa-dentigera* Stansfield, Var. *versus incisa* Moore. Vielgestaltiger erweist sich *Athyrium Filix-femina* (L.) Roth, der weibliche Mittelfarn. Im Gebiet kommen vor:

Var. *gracile* Krieger
 Var. *Rhaetica* Moore
 Var. *distans* Moore
 Var. *latisectum* Waib.

- Var. curvatum Moore
 Var. accrescens Waib.
 Var. stenophyllum Moore
 Var. reflexum Moore
 Var. angustifolium Luerssen
 Var. angustissimum Christ.
 Var. angustisectum Waib.
 Var. pulcherrimum Yvery
 Var. versus pseudo-nipponicum Christ.
 Var. dentatum Doell-fissidens Doell, Var. dentatum Doell
 Var. fissidens Doell, die häufigste Unterart
 Var. fissidens Doell Forma pseudo-remotum Oberholzer
 Var. fissidens Doell Farma angustisectum Waib.
 Var. fissidens Doell Forma acuminatum Moore
 Var. fissidens Doell Forma laxifrons Waib.
 Var. fissidens Doell Forma bifida
 Var. fissidens Doell Forma bevisectum Waib.
 Var. incisum Hoffmann
 Dryopteris austriaca (Jacq.) Woynar, der Österreichische Schildfarn, besiedelt reichlich die frischen und krautigen Waldböden der Wasserläufe.
 Ssp. spinulosa (Müller) Schinz et Thellung
 Var. medioxima Christ.
 Der schweizerische Farnspezialist Ernst Oberholzer in Samstagern scheibt hiezu: Von Tavel nennt Var. medioxima eine Zwischenform euspinulosa-dilatata mit schmaler Spreite und schwacher Spindel. Sie steht nach meiner Ansicht der Ssp. dilatata näher, doch hat sie gewisse Merkmale auch von spinulosa.
 Ssp. dilatata (Hoffm.) Schinz et Thellung
 Var. deltoidea Milde, Var. deltoidea Milde Forma longistipes von Tavel
 Var. deltoidea Milde versus var. lata Moore
 Var. euryloba von Tavel
 Var. oblonga Milde
 Var. fastigiata von Tavel
 Var. valida Moore
 Var. collina Moore
 Var. longipes von Tavel
 Var. venusta von Tavel
 Var. alpina Moore, Var. versus alpina Moore

- Var. tenera Moore
 Var. angusta Moore
 Var. conferta von Tavel
 Var. acuti-serrata von Tavel
 Var. vulgare Oberholzer
 Var. dumetorum Moore
 Var. dumetorum Moore Subvar. tenuistipes von Tavel
 Var. vulgare Oberholzer deltoidea Milde
 Var. deltoidea-oblonga Milde

Des öftern miteinander vergesellschaftet fristen ihr Dasein *Dryopteris Phegopteris* (L.) Christ., der Buchenfarn, *Dryopteris Linnaeana* Christ., der Eichenfarn. Zu diesen beiden gesellen sich die Montanarten *Dryopteris Oreopteris* (Ehrh.) Maxon, der Gebirgsschildfarn und *Blechnum Spicant* (L.) Roth, der Glänzende Rippenfarn, beide jedoch sehr spärlich im Schlund und am Hochstaufen. *Polypodium vulgare* L., der Tüpfelfarn, kommt recht spärlich vor als Var. *commune* Christ. und Var. *attenuatum* Christ., während er im benachbarten Schlüchtal zur Massenentfaltung neigt. Nirgends habe ich bis jetzt *Asplenium septentrionale* (L.) Hoffm., den Nordischen Streifenfarn, gefunden, dessen Vorkommen naheliegend wäre, da er im Schlücht-, Steina- und Mehrental nicht zu den Seltenheiten gehört. An der Bachmauer bei der Schaffhauser Säge hat sich ein Exemplar des indifferenten *Cystopteris Filix fragilis* (L.) Borbas, des Zerbrechlichen Blasenfarns, angesiedelt.

Und nun erlaube ich mir einen kleinen Sprung zurück in meine Heimat. Auch hier habe ich den Farnkräutern meine Aufmerksamkeit geschenkt. Die waldigen Abhänge gegen das Wutachtal, wie das Gebiet um den Entensee scheinen der Differenzierung der Formen, besonders von *Athyrium Filix-femina* (L.) Roth, besonders günstig zu sein. In erster Linie sei genannt:

- Dryopteris paleacea* Mett., der Schuppige Wurmfarn, als Neufund für den Kanton
Dryopteris Filix-mas (L.) Schott
 Var. *crenata* Milde, im Westerholz, Hohwald, Hohleneich, Auhalde, Entensee
 Var. *dentata* Milde, im Huttistel
 Var. *subintegra* Doell, im Westerholz, Hohwald-Birbistel, Auhalde
 Var. *pseudodisjuncta* von Tavel, im Hohwald-Birbistel

- Var. attenuata Christ., im Hohwald
 Var. subincisa von Tavel, im Huttistel, Hohleneich
 Var. punctata von Tavel, Hohleneich
 Var. cristata Moore, Buchisebene Beggingen
 Var. crenata versus var. deorsolobata Moore, Hohwald, Auhalde
 Var. versus deorsolobata Moore, Auhalde, Hohleneich
 Var. versus heleopteris Milde, im Sackhau
 Var. oreopteroides Lowe, Entensee
 Var. Marsdenie Lowe, Entensee
- Athyrium Filix-femina* (L.) Roth
 Var. tenue Moore, Hohleneich, Westerholz
 Var. phylloideum Lowe, Allerebnri
 Var. pseudo-Nipponicum Christ., Hohleneich
 Var. versus pseudo-Nipponicum Christ., Entensee
 Var. angustisectum Waib., Allerebnri
 Var. caudatum Waib., Hohleneich
 Var. dentatum Doell, Hohleneich
 Var. dentatum (Doell) Milde, forma densum Rosenstock, Westerholz, Hohleneich
 Var. dentatum (Doell) Milde, versus forma densum Rosenstock, Hohleneich
 Var. dentatum Doell-fissidens Doell, Hohleneich
 Var. caudatum Waib., Hohleneich
 Var. fissidens Doell, Huttistel
 Var. fissidens Doell Forma pseudonigripes Christ., Hohleneich
 Var. fissidens Doell Forma angustisectum Waib., Hohleneich
 Var. fissidens Doell Forma incisum Hoffm., Hohleneich
 Var. fissidens Doell Forma acuminatum Moore, Entensee, Hohleneich
 Var. fissidens-multidentatum Milde, Hohleneich
 Var. fissidens Doell Subvar. arcuosum Clapham, Entensee
 Var. fissidens Doell Forma pseudo-Nipponicum Christ., Entensee
 Var. fissidens Doell Forma brevisectum Waib., Entensee
 Var. multidentatum Milde, angenähert, Hohleneich
 Var. multidentatum Doell, Hohleneich
 Var. angustissimum Christ., Hohleneich
 Var. gratum Lowe, Hohleneich
 Var. latifrons Oberholzer, Hohleneich
 Var. gracile Krieger, Hohleneich

- Var. auriculatum Christ., Hohleneich
 Var. distans Waisb., Hohleneich
 Var. decurrens Moore, Hohleneich
 Var. curvatum Moore, Hohleneich
 Var. stenophyllum Moore, Entensee
 Var. acrescens Waisb., Entensee
 Var. patens Moore, Hohleneich
 Var. laxum Moore, Hohleneich
 Var. acuminatum Moore, Hohleneich, Entensee
 Var. densus Rosenstock, Hohleneich
 Var. acutidens Moore, Hohleneich
 Var. latipes Moore, Entensee
 Var. incisum Hoffm., Hohleneich
 Var. latisectum Waisb., Hohleneich
 Var. versus var. pseudo-dilatata Christ., Entensee
 Var. versus truncatum Rosenstock, Hohleneich, hinterer Staufenberg
 Var. fissidens Doell Forma arcuosum Clapham, Entensee
 Var. fissidens Doell Forma laxum Moore, Hohleneich
 Var. fissidens Doell Forma falcatum Oberholzer, Entensee
 Var. fissidens Doell Forma acutipinnulum Oberholzer,
 Lus. accrescens Waisb., Entensee
 Var. fissidens Doell Forma remota Oberholzer, Hohleneich,
 Entensee
 Var. fissidens Doell Forma laxifrons Waisb., Entensee
 Var. fissidens Doell Forma pruinosa Moore, Entensee
Dryopteris austriaca (Jacq.) Woynar, Österreichischer Schildfarn
 Ssp. spinulosa (O. F. Müller) Schinz et Thellung
 Var. exaltata Lasch, Brudergarten, Entensee, Binninger Riet
 Var. elevata A. Br., Hohleneich, Binninger Riet
 Var. vulgaris Lasch, Entensee
 Var. latifrons Warnstorff, Entensee
 Var. Woynarii Rothmaler, Entensee
 Var. remotiloba Fomin, Entensee
 Var. pseudo-remota Oberholzer, Entensee
 Ssp. dilatata (Hoffm.) Sch. et Th.
 Var. robusta Moore, Entensee
 Var. oblonga Milde Forma bifida
 Var. angusta Moore, Entensee

Var. dumetorum Christ., Subvar. tenuistipes von Tavel, Entensee
 Var. dumetorum Christ., Huttistel, Auhalde

Polystichum lobatum (Huds.) Chev., Gelappter Schildfarn
 Var. *Plukenetii* Soisel, Seldengraben, Auhalde, Flüehweg, Grimmelshofen
 Var. *aristatum* Christ., Seldengraben
 Var. *versus aristatum* Christ., Seldengraben
 Var. *rotundatum* Doell, Seldengraben
 Var. *versus rotundatum* Doell, Seldengraben

Polypodium vulgare L., Gemeiner Tüpfelfarn
 Ssp. *vulgare* Rothmaler
 Var. *commune* Milde, Hohwald, Gatterholz
 Var. *rotundatum* Milde, Gatterholz, Flüehweg Grimmelshofen
 Versus var. *rotundatum* Christ., Kugelstetten Beggingen
 Versus var. *sinuosum* Christ., Spitzengraben Beggingen

Asplenium viride Huds., Grüner Streifenfarn
 Var. *incisum* Bernoulli, Friedhofmauer Schleitheim, Flüehweg
 Grimmelshofen

Cystopteris Filix-fragilis (L.) Borbas, Zerbrechlicher Blasenfarn
 Ssp. *fragilis* (L.) Milde
 Var. *acutidentata* Doell, Auhalde
 Var. *cynapiifolia* Koch, Seldenhalde
 Versus var. *cynapiifolia* Koch, Obere Mühle Schleitheim
 Var. *anthriscifolia* Koch, Turbinenhaus Oberwiesen, Flüehweg
 Grimmelshofen
 Var. *anthriscifolia* Koch Forma *laxa*, Obere Mühle Schleitheim
 Var. *pinnatipartita* Koch, Forma *anthriscifolia* Koch, Vorderes
 Mühlental Schaffhausen

Asplenium Ruta-muraria L., Mauerraute
 Var. *Brunfelsii* Heufl., Kirchenmauer Schleitheim
 Var. *Brunfelsii* Heufl. Forma *microlobum* von Tavel, Turbinenhaus Oberwiesen
 Var. *Brunfelsii* Heufl. Forma *angustifolium*, Neues Schulhaus Schleitheim
 Var. *leptophyllum* (Wallr.), Hohfluh Neuhausen

Var. Matthioli Heufl., Vordersteig Schaffhausen
 Var. elatum Lang, Obere Mühle Schleitheim

Versus var. elatum Lang, Obere Mühle Schleitheim

Var. tenuifolium Milde, Hintersteig Schaffhausen, Oberdorf
 Beggingen

Var. subtenuifolium Christ., Oberdorf Beggingen

Var. praemorsum Christ., Ruine Schloßbranden

Var. ellipticum Christ., Kirchenmauer, Friedhofmauer Schleitheim

Asplenium Trichomanes L., Haarstreifenfarn

Var. oblongum Christ., Bsetzi Thayngen

Var. microlobum von Tavel, Bsetzi Thayngen, oberes Schulhaus Schleitheim.

Alle aufgeführten Farne sind vom schweizerischen Farnspezialisten Herrn Ernst Oberholzer in Samstagern bestimmt worden.
 Dank und Anerkennung für seine wertvollen Dienste!

Und nun wieder zurück ins Revier Staufen!

Lycopodium clavatum L., der Keulenbärlapp, ist recht spärlich vertreten, kommt aber in den Forstungen der Gemeinde Grafenhausen verschiedentlich vor. Dagegen kommt *Lycopodium annotinum L.*, der Vorjährige Bärlapp, viel häufiger vor, steigt vom Geißloch an der Mettma bis zur Höhe des Staufens, wo er sich an einer Stelle der üppigsten Entfaltung erfreut. An verschiedenen Stellen, wie im Gebiet des Joggelihofes, stößt man auf *Botrychium Lunaria (L.) Sw.*, die Mondraute, in vereinzelten Exemplaren, und an einer einzigen Stelle, jedoch ziemlich reichlich, hat sich im klaren Wasser der Mettma in Amertsfeld *Potamogeton alpinus Balbis*, das Alpenlaichkraut, angesiedelt.

Equisetum silvicum L., der Waldschachtelhalm, kommt nicht so häufig vor, wie man glauben möchte. Sein Vorkommen beschränkt sich auf wenige sumpfige Waldstellen an Wasserläufen, wo er dann allerdings bestandbildend auftritt. Neben der zartästigen *Forma capillare (Hoffm.)* Milde erscheint im freien Gelände die buschige Heideform *Forma arvense Baenitz.* Drei Formen von *Equisetum limosum L. em. Roth* *Forma attenuatum Klinge*, *F. polystachium Aschers.* und *F. brachycladon Aschers.* stammen aus dem Teich bei der Brauerei Rothaus. An den moorigen Ufern der Mettma wächst *Scirpus silvaticus L.*, die

Waldbinse mit kompakter Spirre, Var. *compactus* C. J. v. Klinngraeff. In ihrer Gesellschaft befindet sich *Eriophorum angustifolium* Roth, das Schmalblättrige Wollgras, in der hochstengeligen Var. *vulgare* Koch mit gestielten Ährchen Subvar. *laxum* M. u. K. Die kleine und kleinährige Alpenform Var. *alpinum* Gaudin kommt im Hotzenwald, an der Schwarzhalden, nicht ganz typisch, aber mit sitzenden Ährchen Subvar. *alpicolum* (A. u. G.) in den Moorwiesen beim Forsthause vor. Ganz im Verborgenen blüht das unscheinbare Mastkraut *Sagina procumbens* L., und im kalten Quellwasser bei der Schaffhauser Säge *Montia rivularis* Gmel., der Quellflachssalat, neben dem Portulak, *Portulaca oleracea* L., der einzige Vertreter der Portulacaceae.

Aus der vielgestaltigen Gräserwelt ist nicht viel Besonderes zu berichten. Auf Moorwiesen trifft man häufig *Sieglungia procumbens* (L.) Bernh., den Dreizahn, gern in der *Nardus*-Formation. *Poa Chaixii* Vill., das Berggrispengras, das im Südschwarzwald zu Hause ist, auch bei Schleitheim an der Wutach vorkommt, hat sich bis jetzt nicht gezeigt, ist aber nicht weit, an der Straßenkreuzung Seebugg - St. Blasien, in der typischen Form und in der Bergform Var. *virginea* Aschers. et Graebner zu treffen. Die von G. Kummer erwähnte Drahtschmiele *Deschampsia flexuosa* (L.) Trin., die im Hochsommer im Verein mit dem Roten Straußgras *Agrostis vulgaris* With. die gelichteten Waldbestände rot färbt, tritt im tiefern Waldesdunkel wie in Brandlisberg in der Var. *Legei* Rchb. mit silberglänzenden Ährchen bestandbildend auf. Gelegentlich trifft man auf Moorwiesen die Bergform Var. *montana* (Parl.) mit zusammengezogener Ähre, in nicht ganz typischer Form. Der Erwähnung wert ist *Festuca capillata* Lam., der Zarte Schafschwingel, ebenso die zierliche Form von *Festuca duriuscula* Poll Var. *gracilior* Hackel. *Festuca glauca* Lam., der Bläulichgraue Schwingel, kommt wohl im benachbarten Schliuchttal vor, aber nicht im Gebiet. Verdienen nicht auch bescheidene Vertreter der für unsere Ernährung so wichtigen Gramineen unsere Würdigung! Ich halte es mit unserem verstorbenen Freund Georg Kummer, der als Leiter einer Exkursion unserer Naturforschenden Gesellschaft vor einer Wiese stehen blieb mit den Worten: Die Wiese ist es wert, und es lohnt sich, ihr einen Blick zuzuwerfen. Zwar kennen wir alle den Hohen Glatthafer *Arrhenatherum elatius* (L.) J. et C. presl. mit den silberglänzenden, alles überragenden Ährchen. Auch das häufigste Gras, *Anthoxanthum odoratum*

L., das dem Heustock seinen typischen Geruch verleiht, verursacht kein Kopfzerbrechen, und das Nickende Perlgras, *Melica nutans* L., ist wie das Knaulgras, *Dactylis glomerata* L., und das Zittergras, *Briza media* L., jedem Kinde bekannt. Was darüber hinaus geht, verlangt schon eine genauere Betrachtung, und jener Bauer, den ich beim Mähen in einer Wiese traf, hatte wohl nicht ganz unrecht, wenn er mir aufrichtig erklärte, er wisse eigentlich nicht, was er abhaue. In der Tat geben die Gräser für den Kenner genug Rätsel auf, und die Gattung *Festuca* wird nicht mit Unrecht als «*Crux botanicorum*» bezeichnet. Alle die bekannten Wiesengräser finden sich im Hochstaufengebiet wie bei uns. Das zierliche Kammgras, *Cynosurus cristatus* L., erscheint dort in auffallend robuster Tracht, wohl der größeren Feuchtigkeit wegen, oft in Größe bis zu 80 cm. Das Flutende Süßgras, *Glyceria fluitans* R. Br., längs der Wassergräben ist als gutes Futtergras geschätzt, ebenso der Goldhafer, *Trisetum flavescens* (L.) P. B., von welcher Unterart, Ssp. *pratense* Asch. et Gr., Var. *villosum* Celak, die Subvar. *variegatum* Aschers. mit dunkeln Ährchen vorkommt. Ebenso geschätzt ist der Flaumhafer, *Avena pubescens* Huds., in den Variationen *flavescens* Gander und *lutescens* A. Schwarz. Auf dem Randen sowie um Schleitheim ist mir Var. *stenophyllum* Domin derselben Art in die Hände gefallen, für die das Perucer Mittelgebirge in Böhmen als Standort angegeben ist. Die Bestimmung des Belegs ist vom Verwalter des Botan. Museums der Universität Zürich, Herrn B. Stüssi, bestätigt.

In trockenen Moorwiesen gedeiht das Schmalblättrige Wiesensripengras, *Poa angustifolia* L., und vom Gemeinen Rispengras, *Poa trivialis* L., ist mir die zierliche Var. *pallescens* Stebler et Volkart, sowie Var. *stricta* Doell bemerkenswert erschienen.

Unter den Seggen begegnet man am häufigsten *Carex leporina* L., der Hasensegge. Im Waldesschatten, besonders in Brandlissenberg, tritt sie als Schattenform auf Var. *argyroglochin* (Hornem.) Koch mit grünen Ährchen und dünnem, schlaffem Stengel, wohl eine gute, erblich beständige Varietät. Recht häufig ist auch *Carex pilulifera* L., die Pillentragende Segge, ferner *Carex canescens* L., die Graue Segge *Carex echinata* Murray, die Igelköpfige Segge *Carex remota* L., die Entferntährige Segge *Carex Hostiana* DC., Host's Segge *Carex rostrata* Stok., die Blasen-Segge

Carex fusca All., *Carex fusca* All. Var. *juncea* (Fr.) Sch. et Th.,
Var. *elatior* (Lang) Sch. et Th., Var. *curvata* (Fleischer) Sch.
et Th., Braune Segge

Carex panicea L., die Hirschenfrüchtige Segge

Carex pallescens L., die Bleiche Segge

Carex flava L. s. str., die Gelbe Segge

Seltener Seggen sind

Carex pulicaris L., die Floh-Segge

Carex dioeca L., die Zweihäusige Segge

Carex Davalliana Sm., Davalls Segge

Carex xanthocarpa (Degland), die Gelbfrüchtige Segge

Von den *Juncus*-arten ist nachzutragen:

Juncus acutiflorus Ehrh., die Spitzblütige Simse

Juncus bulbosus L., die Knollige Simse

Juncus effusus L., die Flatterige Simse

Juncus bufonius L., die Kröten-Simse

Juncus subnodulosus Schr., die Stumpfblütige Simse

Den alpinen Charakter des Gebietes vertreten:

Circaea alpina L., das Alpenhexenkraut, neben dem zur Art ge-
wordenen Bastard

Circaea intermedia Ehrh., dem Mittleren Hexenkraut. Natürlich
fehlt auch der andere Elternteil nicht:

Circaea lutetiana L., das Gemeine Hexenkraut

Pinguicula alpina L., das Alpenfettkraut. Die andere, blau-
bühende Art

Pinguicula vulgaris L., kommt an der nahen Schwarzhalde vor.

Überall an trockenen Hängen und Triften sonnt sich *Antennaria dioeca* (L.) Gärtner, das Zweihäusige Katzenpfötchen, das früher in Beggingen vorkam und jetzt im Stühlinger Weiler ein Plätzchen hat. Hier gehört auch *Gnaphalium norvegicum* Gunn, das Norwegische Ruhrkraut, am Waldrande des Bannholzes. Überall trifft man in Waldblößen seinen Artgenossen, *Gnaphalium silvaticum* L., das Waldruhrkraut, nicht nur in der typischen dunklen Tracht, sondern auch in der Var. *citrinum* Gaud. mit den strohgelben Hüllblättern. Zu den Unkräutern der Pflanzschulen gesellt sich auch *Gnaphalium uliginosum* L., das Sumpfruhrkraut. Kein seltener Gast ist der nordisch-alpine Weiche Pippau, *Crepis mollis* (Jacq.) Asch. in der Var. *succisifolia* (All.) Aschers. und Var. *croatica* (Fröhlich) Aschers. Von unserm gewöhnlichen Pur-
gierlein, *Linum catharticum* L., findet sich auch die rasenbildende

Alpenform Var. *subalpinum* Hausskn. Im frühen Frühling ziert die Niedrige Schwarzwurz, *Scorzonera humilis* L., die kahlen Wiesen des Joggelihofes, während im Gehölz die Weiße Pestwurz, *Petasites albus* (L.) Gaertn., das keimende Leben verkündet.

In Brandlisegg stoße ich auf den großköpfigen Gold- oder Ackerklee, *Trifolium agrarium* L., einen unbeständigen Gesellen, den man aber immer wieder gesellig in kleinen Herden im ganzen Gebiet trifft. Ein ständiger Gast ist sein Kollege, *Trifolium spadiceum* L., der Kastanienbraune Klee, der nicht nur unten an der Mettma, sondern oben am Staufen den Weg nach Schönenbach einfäßt. In Waldblößen am Sägebuck, in ehemaligem Ackerland, und in der Brandhalde duckt sich unauffällig das Niederliegende Johanniskraut, *Hypericum humifusum* L., oft in Begleitung von *Galium rotundifolium* L., dem Rundblätterigen Labkraut. Ihnen gesellt sich noch das Verbogene Schaumkraut bei, *Cardamine flexuosa* Wither, in einer groß- und einer kleinblätterigen Form, Var. *umbrosa* (Gren. u. Godron) O. E. Schulze und Var. *interrupta* (Celak) O. E. Schulze. Auch *Cardamine amara* L., das Bittere Schaumkraut, fehlt in den Quellfluren nicht, und wer das Glück hat, die Var. *erubescens* Peterm. zu treffen, freut sich an dem hellen Rosenrot der Blüten. *Melandrium rubrum* G., die Rote Lichtnelke, und *Melandrium album* (Mill.) Gar., die Weiße Lichtnelke, überziehen oft ganze Äcker mit ihrer Blütenpracht. An Wasserläufen erscheint der weißblühende Eisenhutblätterige Hahnenfuß, der in zwei Formen, einer kleinwüchsigen Art, *Ranunculus aconitifolius* L. s. str., und einer hochwüchsigen Form, *Ranunculus platanifolius* L., vorkommt, letztere vereinzelt auch an der Wutach bei Schleitheim. Fast ist man überrascht, bei der Wegkreuzung zum Joggelihof dem Feldenzian, *Gentiana campestris* L., zu begegnen. Ebenso findet man die Kugelrapunzel, *Phyteuma orbiculare* L., die Schwarze Rapunzel, *Phyteuma nigrum* F. W. Schmidt, das Blutauge, *Comarum palustre* L., den Gebräuchlichen Wiesenknopf, *Sanguisorba officinalis* L., Var. *auriculata* (Scop.) Focke und Var. *montana* (Jordan) Focke. Mehr Feuchtigkeit liebt der Fieberklee, *Menyanthes trifoliata* L.

Als Neuankömmlinge im Südschwarzwald haben sich eingestellt: *Capsella rubella* Reut., das Rötliche Hirtentäschel, das sich zunächst in die Unkautgesellschaft der Pflanzschule Glasmatte mischt. Beim Jäten im Krautgarten des Forsthauses stieß die

beflissene Gärtnerin auf den Fadenehrenpreis, *Veronica filiformis* Sm., aus dem Kaukasus stammend und sich rasch ausbreitend und einbügernd. Vor der Treppe des Hauses gab die Graukresse, *Berteroia incana* (L.) DC., ein unbeständiges Schuttunkraut, ein kurzes Gastspiel. Schon seit längerer Zeit hat sich an den Felsen des Schluchsees die Sandkresse, *Cardaminopsis arenosa* (L.) Hay., eingebürgert und hat sich an der Straße nach Rothaus unweit Amertsfeld niedergelassen. Nichts steht ihrem Einzug in unser Gebiet im Wege. Der Besenginster, *Sarrothamnus scoparius* (L.) Wimm., kommt im südlichen Schwarzwald nicht vor. Einheimisch ist er nur zwischen Dreisam und Murg im nördlichen Schwarzwald. An den Felsen längs der Straße Seebrugg - Schluchsee ist er von der Verwaltung der Schluchseewerke angepflanzt. Da der Strauch mit den auffallenden gelben Blüten sehr frostempfindlich ist, sind die Bestände in den letzten kalten Wintern stark reduziert worden. Übrigens sind im Staufengebiet im letzten Jahr Ginsterpflänzlinge eingesetzt worden als Verbißpflanze zum Schutze des Jungwuchses. Nicht ursprünglich, aber vollkommen eingebürgert, ist die Vielblätterige Lupine, *Lupinus polyphyllis* Lindl., deren Heimat das pazifische Nordamerika ist. Ebenfalls nicht einheimisch ist das Sperrkraut, *Polemonium coeruleum* L., das am Wegrand zum Joggelihof mitten im Grase steht. Ursprünglich hat es im obern Donautal Heimatrecht.

Bemerkenswert ist der Fund von *Erophyla spathulata* Lang., eines Hungerblümchens. Diese Art ist nach Dr. Erich Oberdorfer in ihrem Vorkommen für Südwestdeutschland zweifelhaft. Um eventuelle Zweifel zu zerstreuen, mag erwähnt werden, daß der Beleg vom Direktor des Botanischen Museums der Universität Zürich, Herrn B. Stüssi, bestimmt worden ist. Das Gemeine Heidekraut, *Calluna vulgaris* (L.) Hull, die Zierde der öden Heide, wird kaum eines Blickes gewürdigt. In der Forma patula (Rouy pro Var.) mit spreizenden Blättchen, in welcher es vereinzelt am Stutz und in Brandlisberg vorkommt, mutet es uns fast fremdartig an. An einer beschränkten Stelle im Geißloch hat sich *Pirola rotundifolia* L., das Rundblätterige Wintergrün, angesiedelt. Das seltene Einblütige Wintergrün, *Pirola uniflora* L., kommt weiter unten in den Gemeindewaldungen der Gemeinde Grafenhausen vor. An den sickernassen Ufern der Mettma wuchert in Massenvegetation *Crepis paludosa* (L.) Moench, der Sumpfpippau, und durch das ganze Gebiet stößt man auf Schritt und Tritt auf das

unscheinbare Waldkreuzkraut, *Senecio silvaticus* L., und auf die Grasblätterige Sternmiere, *Stellaria graminea* L., deren großköpfige Var. *macropetala* O. Kuntze neben dem Typus vorkommt.

Noch einige wenige Bemerkungen über einzelne in den «Floristischen Mitteilungen» aufgeführten Arten. *Euphrasia nemorosa* (Pers.) H. Mart. em. Gremli kommt auch in einer gedrungenen, üppigen und reich verzweigten Form vor, Var. *nitidula* (Reuter), *Stellaria nemorum* L. in der Var. *montana* (P.) Murb. Der Typus fehlt anscheinend. Die atlantische Jasione perennis Lam., das Ausdauernde Sandglöckchen, hat wohl ihren äußersten Vorposten im Schwarzwald an der Straßenabzweigung nach Brunnadern unterhalb Wellendingen. Der Knäuel *Scleranthus annuus* L. variiert in zwei Unterarten: Ssp. *annuus* (L.) Thellung, Pflanze trugdoldig verzweigt, wovon eine Var. *annotinus* Rchb., mit einzeln stehenden Blüten, Ssp. *biennis* Reuter, mit am Grunde verzweigtem Stengel. Es wäre noch manches zu erwähnen. Die bei uns geschützte Trollblume, *Trollius europaeus* L., ist als schlechte Futterpflanze verhaßt, während der Schlangenknoterich, *Polygonum Bistorta* L., ein geschätztes Futter liefert. An der sonnigen Halde bei der Säge fristet die Schmalwand, *Arabidopsis Thaliana* (L.) Heynh., ein kümmerliches Dasein. Weiter unten schießt das Turmkraut, *Turritis glabra* L., in die Höhe, überragt vom Hasenlattich, *Prenanthes purpurea* L. Am neuerstellten Weg im Schlund hat sich als Pionier das klebrige Kreuzkraut, *Senecio viscosus* L., eingestellt. Auf torfigen Heiden lebt das unscheinbare Thymianblätterige Kreuzblümchen, *Polygala serpyllifolia* Hose, oft in Gesellschaft mit dem schön blauen Gewöhnlichen Kreuzblümchen, *Polygala vulgaris* L. Einsam steht in den nassen herbstlichen Wiesen das Sumpfherzblatt, *Parnassia palustris* L.

Ich bin am Ende meines Lateins. Das heißt natürlich nicht, daß das Thema erschöpfend abgeschlossen wäre. Ein kundiges Auge könnte noch manches entdecken, das bis jetzt verborgen blieb. Wenn ich zur Ehrung meines toten Freundes einen kleinen Beitrag leisten durfte, ist der Zweck meiner Mission erfüllt.

Schleitheim, den 29. Februar 1960.

Verzeichnis der von Georg Kummer in den «Floristischen Mitteilungen» aufgeführten Pflanzen

1. *Nardus stricta* L., das Steife Borstgras
2. *Juncus filiformis* L., die Fadenförmige Simse
3. *Senecio aquaticus* Hudson, das Wasserkreuzkraut
4. *Jasione perennis* Lam., das Ausdauernde Heilkraut
5. *Arnica montana* L., die Bergwohlverleih
6. *Meum athamanticum* Jacq., die Augenwurzähnliche Bärwurz
7. *Vaccinium Myrtillus* L., die Heidelbeere
8. *Vaccinium Vitis idaea* L., die Preisselbeere
9. *Vaccinium uliginosum* L., die Moorbeere
10. *Genista sagitalis* L., der Geflügelte Ginster, Ramsele
11. *Hieracium vulgatum* Fries, das Gemeine Habichtskraut
12. *Melampyrum silvaticum* L., der Waldwachtelweizen
13. *Dianthus deltoides* L., die Deltaartige Nelke
14. *Spergularia rubra* (L.) Presl. Ssp. *campestris* (All.) Rouy u. Fouc., die Schuppenmiere
15. *Aconitum Napellus* L., der Blaue Eisenhut
16. *Centaurea nigra* L., die Schwarze Flockenblume
17. *Senecio nemorensis* L., das Buschkreuzkraut
18. *Chaerophyllum hirsutum* L., der Behaarte Kälberkropf
19. *Digitalis ambigua* Murray, der Großblütige Fingerhut
20. *Oxalis Acetosella* L., der Hasenklee
21. *Athyrium Filix. femina* (L.) Roth, der Weibliche Mittelfarn
22. *Dryopteris austriaca* (Jacq.) Woynar, der Österreichische Schildfarn
23. *Abies alba* Miller, Weißtanne
24. *Fagus silvatica* L., die Buche
25. *Acer Pseudoplatanus* L., der Bergahorn
26. *Sorbus aucuparia* L., der Vogelbeerbaum
27. *Teucrium Scordonia* L., der Salbeiblätterige Gamander
28. *Festuca ovina* L., der Schafschwingel
29. *Deschampsia flexuosa* (L.) Trin., die Drahtschmiele
30. *Agrostis capillaris* L., der Haarästige Windhalm
31. *Pinus Cembra* L., die Arve
32. *Lycopodium annotinum* L., der Vorjährige Bärlapp
33. *Equisetum silvicum* L., der Waldschachtelhalm
34. *Calamagrostis arundinacea* (L.) Roth, das Rohrreitgras
35. *Festuca silvatica* (Poll.) Vill., der Waldschwingel

36. *Luzula silvatica* (Hudson) Gaudin, die Waldhainsimse
37. *Stellaria nemorum* L., die Hainsternmiere
38. *Chrysosplenium oppositifolium* L., das Gegenblätterige Milzkraut
39. *Lonicera nigra* L., das Schwarze Geißblatt
40. *Adenostyles Alliariae* (Gouan) Kerner, der Knoblauchblätterige Drüsengriffel
41. *Callitricha hamulata* Kütz, der Wasserstern
42. *Scleranthus perennis* L., der Ausdauernde Knäuel
43. *Euphrasia nemorosa* (Pers.) H. Martius em. Greml, der Buschaugentrost
44. *Lotus uliginosus* Schkuhr, der Sumpfschotenklee
45. *Achillea Ptarmica* L., die Niesschafgarbe
46. *Juncus squarrosus* L., die Sparrige Simse
47. *Betula pubescens* Ehrh., die Weichhaarige Birke
48. *Holcus mollis* L., das Weiche Honiggras

Verzeichnis der von Sam. Bächtold in den «Ergänzungen» aufgeführten Arten

1. *Oxycoccus quadripetalus* Gilib., die Moosbeere
2. *Eriophorum vaginatum* L., das Scheidige Wollgras
3. *Eriophorum angustifolium* Roth, das Schmalblätterige Wollgras
4. *Dryopteris Filix-mas* (L.) Schott, der Wurmfarn
 - Var. *crenata* Milde
 - Var. *crenata-deorsolobata* Moore
 - Var. *deorsolobata* Moore
 - Var. *subincisa* von Tavel
 - Var. *erosa* Clowes
 - Var. *foliosa* Lowe
 - Var. *dentata* Lowe
 - Var. *crenata versus* Var. *dentata* Lowe
 - Var. *Marsdenie* Lowe
5. *Dryopteris paleacea* Mett., var. *ursina* Zimmermann, der Schuppige Wurmfarn
6. *Dryopteris Filix-mas* × *Dryopteris paleacea* Mett., Bastard
7. *Athyrium Filix-femina* (L.) Roth, der Frauenfarn
 - Var. *gracile* Krieger

- Var. curvatum Moore
 Var. Rhaetica Moore
 Var. distans Moore
 Var. latisectum Waish.
 Var. accrescens Waish.
 Var. stenophyllum Moore
 Var. reflexum Moore
 Var. angustifolium Luerssen
 Var. angustissimum Christ.
 Var. angustisectum Waish.
 Var. pulcherrimum Yvery
 Var. dentatum Doell
 Var. dentatum Doell-fissidens Doell
 Var. versus pseudo-nipponicum Christ.
 Var. fissidens Doell
 Var. fissidens Forma pseudo-remotum Oberholzer
 Forma angustisectum Waish.
 Forma acuminatum Moore
 Forma laxifrons Waish.
 Forma brevisectum Waish.
 Forma bifidum
 Var. incisum Hoffmann
 8. *Dryopteris austriaca* (Jacq.) Woynar
 Ssp. spinulosa (Müller) Sch. et Thel.
 Var. medioxima Christ.
 Ssp. dilatata (Hoffm.) Sch. et Thel.
 Var. deltoidea Milde
 Var. deltoidea Milde Forma longistipes von Tavel
 Var. deltoidea Milde versus var. lata Moore
 Var. deltoidea-oblonga Milde
 Var. euryloba von Tavel
 Var. oblonga Milde
 Var. fastigiata von Tavel
 Var. valida Moore
 Var. collina Moore
 Var. longipes von Tavel
 Var. venusta von Tavel
 Var. alpina Moore
 Var. versus var. alpina Moore
 Var. tenera Moore

- Var. anguste Moore
 Var. conferta von Tavel
 Var. acuti-serrata von Tavel
 Var. vulgare Oberholzer
 Var. dumetorum Moore
 Var. dumetorum Moore Subvar. *tenuistipes* von Tavel
 Var. vulgare Oberholzer *deltoides* Milde
 Var. *deltoides*-*oblonga* Milde
 9. *Dryopteris Phegopteris* (L.) Christ., der Buchenfarn
 10. *Dryopteris disjuncta* (R.) Mort., der Eichenfarn
 11. *Dryopteris Oreopteris* (Ehrh.) Maxon, der Gebirgsschildfarn
 12. *Blechnum spicant* (L.) Roth, der Glänzende Rippenfarn
 13. *Polypodium vulgare* L. Var. *attenuatum* Christ., der Tüpfelfarn
 Var. *commune* Christ.
 14. *Cystopteris Filix-fragilis* (L.) Borbas, der Zerbrechliche Blasenfarn
 15. *Lycopodium clavatum* L., der Keulenbärlapp
 16. *Botrychium Lunaria* (L.) Sw., die Mondraute
 17. *Potamogeton alpinus* Balbis, das Alpenlaichkraut
 18. *Equisetum sylvaticum* L. Forma *arvense* Baenitz, der Waldschachtelhalm
 19. *Scirpus sylvaticus* L. var. *compactus* C. J. v. Klinngraeff, die Waldbinse
 20. *Sagina procumbens* L., das Niederliegende Mastkraut
 21. *Montia rivularis* Gmelin, der Quellflachssalat
 22. *Sieglungia procumbens* (L.) Bernh., der Dreizahn
 23. *Deschampsia flexuosa* (L.) Trin., var. *Legei* Rchb., die Drahtschmiele
 24. *Festuca capillata* Lam., der Zarte Schafschwingel
 25. *Cynosurus cristatus* L., das Kammgras
 26. *Glyceria fluitans* R. Br., das Flutende Süßgras
 27. *Trisetum flavescens* (L.) P. B., der Goldhafer
 28. *Avena pubescens* Huds., der Flaumhafer
 29. *Poa angustifolia* L., das Schmalblättrige Wiesenrispengras
 30. *Poa trivialis* L., Var. *pallescens* Steblet et Volk., das Gemeine Rispengras
 Var. *stricta* Doell
 31. *Carex canescens* L., die Graue Segge

32. *Carex echinata* Murray, die Igelköpfige Segge 30
 33. *Carex remota* L., die Entferntähnliche Segge 30
 34. *Carex leporina* L., die Hasensegge
 Var. *argyroglochin* (Hornem.) Koch 30
 35. *Carex pilulifera* L., die Pillentragende Segge 30
 36. *Carex pulicaris* L., die Flohsegge 30
 37. *Carex dioeca* L., die Zweihäusige Segge 30
 38. *Carex Davalliana* Sm., Davalls Segge 30
 39. *Carex Hostiana* DC., Hosts Segge 30
 40. *Carex rostrata* All., die Blasensegge 30
 41. *Carex fusca* All., die Braune Segge 30
 Var. *juncea* (Fr.) Sch. et Th. 30
 Var. *elatior* (Lang) Sch. et Th. 30
 Var. *curvata* (Fleischer) Sch. et Th. 30
 42. *Carex xanthocarpa* (Degland), die Gelbfrüchtige Segge 30
 43. *Carex flava* L. s. str., die Gelbe Segge 30
 44. *Carex pallescens* L., die Bleiche Segge 30
 45. *Carex panicea* L., die Hirsenfrüchtige Segge 30
 46. *Juncus bulbosus* L., die Knollige Simse 30
 47. *Juncus effusus* L., die Flatterige Simse 30
 48. *Juncus bufonius* L., die Krötensimse 30
 49. *Juncus subnodulosus* Schr., die Sumpfblütige Simse 30
 50. *Circaeа alpina* L., das Alpenhexenkraut 30
 51. *Circaeа intermedia* Ehrh., das Mittlere Hexenkraut 30
 52. *Circaeа lutetiana* L., das Gemeine Hexenkraut 30
 53. *Pinguicula alpina* L., das Alpen-Fettkraut 30
 54. *Antennaria dioeca* (L.) Gärtner, das Zweihäusige Katzenpfötchen 30
 55. *Gnaphalium norvegicum* Gunn, das Norwegische Ruhrkraut 30
 56. *Gnaphalium siloticum* L., das Waldruhrkraut 30
 Var. *citrinum* Gaud. 30
 57. *Gnaphalium uliginosum* L., das Sumpfruhrkraut 30
 58. *Crepis mollis* (Jacq.) Aschers., Var. *succisifolia* (All.)
 Aschers., der Weiche Pippau 30
 Var. *croatica* (Fröhlich) Aschers. 30
 59. *Linum catharticum* L., der Purgierlein 30
 Var. *subalpinum* Hauskn. 30
 60. *Scorzonera humilis* L., die Niedrige Schwarzwurz 30
 61. *Petasites albus* (L.) Gärtn., die Weiße Pestwurz 30
 62. *Trifolium agrarium* L., der Goldklee 30

63. *Trifolium spadiceum* L., der Kastanienbraune Klee 38
 64. *Hypericum humifusum* L., das Niederliegende Johanniskraut 38
 65. *Galium rotundifolium* L., das Rundblätterige Labkraut
 66. *Cardamine flexuosa* Wither, das Verbogene Schaumkraut
 Var. *umbrosa* (Gren. u. Godron) O. E. Schulze 38
 Var. *interrupta* (Celak) O. E. Schulze 38
 67. *Cardamine amara* L., das Bittere Schaumkraut 38
 68. *Melandrium rubrum* G., die Rote Lichtnelke 38
 69. *Melandrium album* (Mill.) Gar., die Weiße Lichtnelke 38
 70. *Ranunculus aconitifolius* L. s. str., der Eisenhutblätterige Hahnenfuß
 71. *Ranunculus platanifolius* L., der Platanenblätterige Hahnenfuß
 72. *Ranunculus Flammula* L., der Brennende Hahnenfuß 38
 73. *Ranunculus Lingua* L., der Zungenblätterige Hahnenfuß, am Schlüchtsee
 74. *Gentiana campestris* L., der Feldenzian
 75. *Phyteuma orbiculare* L., die Kugelrapunzel 38
 76. *Phyteuma nigrum* T. W. Schmidt, die Schwarze Rapunzel 38
 77. *Comarum palustre* L., das Blutauge
 78. *Sanguisorba officinalis* L., der Gebräuchliche Wiesenknopf
 Var. *auriculata* (Scop.) Focke 38
 Var. *montana* (Jordan) Focke 38
 79. *Menyanthes trifoliata* L., der Fieberklee 38
 80. *Capsella rubella* Reut., das Rötliche Hirtentäschel 38
 81. *Veronica filiformis* Sm., der Fadenförmige Ehrenpreis 38
 82. *Berteroa incana* (L.) DC., die Graukresse
 83. *Erophyla spathulata* Lang., das Hungerblümchen 38
 84. *Calluna vulgaris* (L.) Hull., Forma *patula* (Rouy pro Var.), das Heidekraut
 85. *Pirola rotundifolia* L., das Rundblätterige Wintergrün 38
 86. *Crepis paludosa* (L.) Moench, der Sumpfpippau 38
 87. *Senecio silvaticus* L., das Waldkreuzkraut
 88. *Senecio viscosus* L., das Klebrige Kreuzkraut
 89. *Stellaria graminea* L., die Grasblätterige Miere
 Var. *macropetala* O. Kuntze 38
 90. *Trollius europaeus* L., die Europäische Trollblume 38
 91. *Polygonum Bistorta* L., der Schlangenknöterich 38
 92. *Arabidopsis Thaliana* (L.) Heynh., die Schmalwand 38

93. *Turritis glabra* L., das Turmkraut
94. *Prenanthes purpurea* L., der Hasenlattich
95. *Polygala serpyllifolia* Hose, das Thymianblätterige Kreuzblümchen
96. *Polygala vulgaris* L., die Gewöhnliche Kreuzblume
97. *Parnassia palustris* L., das Sumpfherzblatt
98. *Ranunculus montanus* Willd., der Berghahnenfuß
99. *Maianthemum bifolium* (L.) F. W. Schm., das Zweiblätterige Schattenblümchen
100. *Thesium pratense* Ehrh., der Wiesenberglachs
101. *Adoxa Moschatellina* L., das Bisamkraut
102. *Betula humilis* Schrank, die Niedrige Birke
103. *Plantago lanceolata* L., der Spitzwegerich
Var. *sphaerostachya* Wimmer u. Grab.
104. *Cerastium caespitosum* Gilib., das Rasige Hornkraut
Var. *holosteoides* (Fr.) A. u. G.
105. *Prunus Padus* L., die Traubenkirsche
106. *Poa Chaixii* Vill., Chaix' Rispengras
107. *Festuca heterophylla* Lam., der Verschiedenblätterige Schwingel
108. *Juncus acutiflorus* Ehrh., die Spitzblütige Simse
109. *Festuca rubra* L., der Dichtrasige Rotschwingel
Var. *fallax* (Th.) Hackel